

hören, was dahinter steckt!

Maskuline Muskelspiele

Von Ralf Homann



Besetzung:

Erzählerin: Katrin von Steinburg
Online-Surfer: Michael Tregor
Stimme A: Peter Veit
Stimme B: Helmut Stange

Ton und Technik: Markus Huber
Regie: Karl Bruckmaier
Redaktion: Ulrike Ebenbeck

Alle Sendetermine im Überblick:

SWR 22.05.2013, 22:05 Uhr, SWR 2
SR 25.05.2013, 09:05 Uhr, SR 2
BR 25.05.2013, 13:05 Uhr, Bayern 2 / W: 26.05., 21:03 Uhr, Bayern 2
RB 26.05.2013, 09:05 Uhr, Nordwestradio / W: 29.05., 19:05 Uhr
NDR 26.05.2013, 11:05 Uhr, NDR Info
WDR 26.05.2013, 11:05 Uhr, WDR 5 / W: 27.05., 20:05 Uhr, WDR 5
HR 26.05.2013, 18:05 Uhr, HR 2-Kultur

Seite 1



Maskuline Muskelspiele

MUSIK 1

ERZÄHLERIN Rückblende: 22. Juli 2011 (engl.) 7/22

MUSIK 1 HOCH

ERZÄHLERIN Regierungsviertel Oslo. Freitag Nachmittag. Kein Mensch auf der Straße. Der Parkplatz geleert, bis auf ein Fahrzeug: Weißer Transporter. Dann die Explosion. Druckwelle. Schlanke Bäume im Orkan. Scherbenregen.

MUSIK 2

ATMO (Tatorte via Norsk Rikskringkasting – NRK) DARÜBER

ERZÄHLERIN The Daily Beast.com – Newsweek Magazin, New York,
24. Juli 2011, 10:44 Uhr:

STIMME A Anders Breivik used anger against women to cast himself as a crusader.

ERZÄHLERIN Die Standard.at, Wien, 26. Juli 2011, 15:19 Uhr:

STIMME A Rechtsnationales Gedankengut kommt nicht ohne Feindbilder und Schuldzuschreibungen an die Anderen aus: In seinem "Manifest" erklärt Breivik die Feministinnen als den Feind im inneren Europas.

ATMO (Tatorte / NRK) HOCH UND WEG

ERZÄHLERIN Regina Frey, Bloggerin: Gender.de, Berlin,
Mittwoch, 27. Juli 2011:

O-TON (Dr. Regina Frey)

Also in meinem Blog selbst gab es nur positive Reaktionen im Sinn von: 'Oh, interessant, und gut, dass es mal einer sagt, weil das liest man ja nicht so in der Zeitung', dass Breivik ganz arg gegen ja Feminismus oder die Feministinnen sich sehr kritisch äußert, die in Verbindung bringt mit seinem großen Feind, des Kulturmarxismus etc.pp.

MUSIK 1 DARÜBER

ERZÄHLERIN Burkhard Körner, Präsident des Bayerischen Landesamtes für
Verfassungsschutz:

O-TON (Dr. Burkhard Körner Präsident LfV Bayern)

Traditionelle Rollenbilder wie zum Beispiel die Frau als Mutter und Hausfrau oder der Mann als Kämpfer und als der Verantwortliche für den Fortbestand des Volkes sind fester Bestandteil rechtsextremistischer Ideologie.

Maskuline Muskelspiele

ERZÄHLERIN Michael Savvakis, Blogger: „Maskulist.de“, Frankfurt am Main,
30. Juli 2011:

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Nach dem kulturpolitischen Un-fall von Norwegen kann nichts so
bleiben wie es war. Denn allzu viele sind es, die endlich sprechen
wollen – sprechen und gehört werden müssen! Andernfalls fände sich
Norwegen in absehbarer Zeit fatal erweitert.

MUSIK 1+2 DARÜBER

STIMME A TITEL

Maskuline Muskelspiele
Ist der Antifeminismus eine Gefahr für die Demokratie?
Eine Recherche im deutschen Cyperspace
Feature von Ralf Homann

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Rechts von meinem Computermonitor habe ich Platz für den großen
Pott Kaffee. Links von meinem Rechner steht das Radiogerät. Nichts ist
schöner als durch das World-Wide-Web zu surfen und nebenbei Radio-
Hören. – Links vom Rechner auch der Aschenbecher, damit ich die
rechte Hand ganz frei bekomme, zum Tippen und zum Maus-Klicken.
Bevor's nun zum ersten Klick die_klieckedie_klick geht, noch eine
Hintergrundinformation: Dort, wo mein Rechner steht ist eine weiße
Wand. Und weil ein schwarzer Monitor vor weißer Wand etwas
langweilig wirkt, habe ich seit einiger Zeit dazwischen eine Blumenvase.
Das ist untypisch für Computer-Nerds. Denn Wetware und Hardware
vertragen sich nicht. Wetware, das ist alles Nasse, Feuchte. Menschen
zum Beispiel. Oder Blumenwasser. Blumen sind auch untypisch für
Männer: Blumenschmuck ist Frauensache. Zumindest, wenn ich der
Statistik glaube. Aber muss ich als Mann immer meiner Statistik gerecht
werden?

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Oh Mann / Das starke Geschlecht sucht seine Rolle / Der Spiegel /
Liebe Männer, Handwerk liegt nicht in den Genen, sondern im Blut /
Das Handwerk. / Menschenrechte und Muschi-Hanteln / Berliner
Zeitung / Heute tragen die jungen Männer Bärte und spielen Gitarre. Sie
sind lieb, melancholisch und sehr mit sich selbst beschäftigt: Die
Schmerzensmänner / Die Zeit

Maskuline Muskelspiele

ERZÄHLERIN Für die Melancholie und Larmoyanz in der deutschen Männer-Literatur gibt es keinen Grund: Nach wie vor gilt hierzulande eine Männer-Quote von 90 Prozent in den Spitzenpositionen. Bei den klassischen Arbeitsplätzen im verarbeitenden Gewerbe sind es gut 70 Prozent Männer, die dadurch Geld haben, für Autos, für Frauen, für ihre Familie.

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Das Ganze hängt zusammen mit dem Diskurs über die männliche Krise, den wir in den Mainstream-Medien haben, zum Beispiel die „Schmerzensmänner“. Und dazu ist anzumerken, dass es 'ne Vorstufe der männlichen Opferideologie ist.

ERZÄHLERIN Hinrich Rosenbrock, Sozialwissenschaftler, Philips-Universität Marburg

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Männlichkeit muss sich heute, glaub ich, ganz anders definieren, anders aufstellen, sich erweitern um neue Rollenelemente.

ERZÄHLERIN Thomas Gesterkamp, Männerbuch-Autor, Köln

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Und die Maskulinisten sind der Versuch, diese neuen Rollenelemente abzuwehren. Und sich auf die Alten zu stützen, was, glaub ich, zum Teil ein hoffnungsloses Unterfangen ist.

ERZÄHLERIN Maskulinisten. Das sind Männer und Frauen, die von einer biologischen, also natürlichen, Überlegenheit des Mannes auf Grund seines Wesens überzeugt sind. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Richtung innerhalb der antifeministischen Bewegung, zum Beispiel zur Abwehr des Frauenwahlrechts.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Ich fülle meine weibliche Vase hinter meinem männlichen Computer mit frischem, natürlichem Wasser. Das gute Stück Glas ist übrigens rosa und hellblau gestreift. Vor etwa 80 Jahren kamen diese optischen Geschlechter-Kennungen auf, mit der Erfindung kochfester Farben und der Waschmaschine. Vorher hatten Kleinkinder meist weiß, bzw. eher Grauschleier getragen. Lese ich im „Onlinemagazin für Farbe in Wissenschaft und Praxis“. Auf die Seite bin gerade zufällig gestoßen bei der Yahoo-Suche nach Infos für Wandfarbe zum Heimwerken. Mein Computer hingegen ist nicht bunt, sondern schwarz. Das gilt als neutral. Dazu ein Schluck schwarzer Kaffee und dazu eine Zigarette, schwarzer Tabak, ohne Filter und die Kippe in den Mundwinkel geklemmt,

Maskuline Muskelspiele

sozusagen 'ge-bogart'. So fühle ich mich gewappnet, um in die Suchmaschine einzutippen: Breivik und Maskulinist.

STIMME A Meinten Sie: Breivik (engl.) Masculinist

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

(engl.) Yes! Der heutige (engl.) Masculinism kommt aus der globalen Internetsprache Englisch. Im Deutschen ist der Ausdruck Maskulist, wie sich manche Aktivisten selbst bezeichnen, eher selten. Das liegt daran, dass der Maskulismus hierzulande vor allem ein Online-Phänomen ist und die wenigen Offline-Vereine der Szene, wie agens e.v. oder MANNdat, sich öffentlich als Männerrechtler geben. Auf sie aufmerksam geworden bin ich durch Anders Behring Breivik: Der Attentäter war digitaler Aktivist. Seine Gedankengänge konnten im Internet verfolgt werden. Haben diejenigen, die sie gelesen haben, Anders Breivik als obskuren Spinner abgetan? Haben sie sein Bedrohungspotenzial nicht einschätzen können? Oder waren sie seiner Meinung? Wie wird in diesen Netzwerken agiert, gedacht und geschrieben; kommt am Ende der Kommunikation der „Knall“, von dem die Antifeministen gerne schreiben, wenn die virtuelle Welt zur realen wird. Zum Real Live. Oder wie das im Netz-Jargon ursprünglich hieß: Zum Meat Live: Zum lebendigen Fleisch. – Ich begeben mich auf die Spuren solcher maskulistischer Blogger, in die Untiefen ihrer Foren und Boards, in die virtuellen Räume, dort wo die Trolle hausen, in das Wetter des Shitstorms, ich surfe auf den Wellen der Hate-Speeches und sitze am Cyber-Tresen. Dort also, wo noch 'wahre Männer' kämpfen.

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Wenn wir mit dem Islam zusammenprallen muss der feministische Scheiß zuerst weg – weil wir ihn nicht mehr brauchen können, weil wir dann Männer brauchen, die männlich sind. Und Frauen, die weiblich genug sind, ihnen die Fürsorge und den Rückhalt zu geben, die kämpfende Männer brauchen. / wgvdl.com

O-TON (Prof. Klaus Theweleit – Int.)

Es ist ja sehr bezeichnend, dass in den ganzen Presseäußerungen, die wir haben, nach diesen Utöya-Morden, immer betont worden ist, an erster Stelle, es handle sich bei Breivik um einen Antislamisten. Immer an erster Stelle. In den ersten ein, zwei Wochen war noch die Rede davon, weil das noch so frisch war und man konnte seinen Blog nachlesen, die ganzen Äußerungen gegen Frauen, die da drin sind. Die vielen in der sogenannten Rezeption durch den Journalismus zunehmend weg und

Maskuline Muskelspiele

schließlich ganz weg. Das kann man nur so deuten oder interpretieren, dass es 'ne ganze Menge Männer gibt, die jetzt nicht mit dem Gewehr in der Hand 'rumlaufen, sondern nur am Computer sitzen oder Zeitungen vollschreiben oder ähnliche Dinge tun, dass die in einigen dieser antifeministischen Punkte bei Breivik ganz ähnlich empfinden, und um sich selber nicht in der Nähe von diesem Typ anzusiedeln, unterschlagen sie das einfach und machen einen Antislamisten aus ihm.

ERZÄHLERIN + ATMO

Freiburg im Breisgau. Zehn Minuten vom Bahnhof. Kaum Autos auf der Straße. Street-View ist nicht verfügbar, aber ein Foto, hochgeladen von einem User. Ein angewildeter Garten. Das Tor dazu weit offen. Links eine schlichte Haustür. Drei Klingel-Knöpfe. Auf dem obersten und untersten steht Theweleit. Vater und Sohn. Eine Frau öffnet. Dann die enge Kellertreppe. Ein Übungsraum: Schlagzeug, Gitarren.

O-TON (Prof. Klaus Theweleit)

Worin liegt die Bedrohung für eine bestimmte Sorte Mann. Denn es ist ja nicht für alle Männer 'ne Bedrohung. Es gibt ja genau den Teil der Gesellschaft, die genau gegenteilig redet: Erst wenn es 'ne Gleichheit, 'ne Gleichberechtigung, 'ne tatsächliche gibt, zwischen Männern und Frauen, zwischen den Geschlechtern oder auch anderen - Trans-, Zwischen-, Queer- usw.- Geschlechtern - erst dann kann man sich in einer Gesellschaft einigermaßen frei fühlen, weil sich alle dort frei bewegen können.

ERZÄHLERIN Klaus Theweleit Kulturtheoretiker, Schriftsteller. Autor der Männerphantasien. Ein Klassiker der Männerforschung, aus den 70er Jahren, über den „soldatischen Mann“.

O-TON (Prof. Klaus Theweleit – Int.)

Nun gibt's aber Leute, für die gehört zum sich frei bewegen, dass andere unter ihnen sind. Damit kommen wir auf den Körper des soldatischen Mannes, der damit zu kämpfen hat, mit dem was ich in Männerphantasien den Fragment-Körper genannt habe. Das ist eine Körperlichkeit, die sich bedroht fühlt von sich selber, von ihrer eigenen Struktur.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Ich suche nach Breivik-Fotos. Google liefert über 30 Seiten an Thumbnails. 99% betreffen tatsächlich Breivik selbst. Fast keine Fehlerquote. Ein Topp-Wert. Bei mir wären es allerhöchstens 10 Prozent.

Seite 6

Maskuline Muskelspiele

Soviel Fotos liefert die Suchmaschine allein von Breiviks selbst-entworfenen Uniform. Eine Männerphantasie 'Erster Garnitur' – sein Ärmelwappen ist der Totenkopf.

O-TON (Prof. Klaus Theweleit- Int.)

Also die Uniform ist ein Körperteil des soldatischen Mannes, der Teil der ihn zusammen hält. Bei Breivik ja sehr schön zu sehen an den Fotos von sich selber, die er ins Netz gestellt hat, die er veröffentlicht hat.

ERZÄHLERIN Klaus Theweleit geht hinter ein Regal. Sucht ein paar seiner Bücher zusammen. Wandert entlang hunderter fein säuberlich sortierter Video-Kassetten. Das Bild vom Mann.

O-TON (Prof. Klaus Theweleit – Int.)

Das schlimmste für diesen Typ ist, man nehme ihm die Uniform, man nehme ihm das alles weg und er stünde (Pause!) nackt dar. Die ganze Angst dieser Männer vor Nacktheit, das bedeutet für sie Schutzlosigkeit! Für andere kann Nacktheit bedeuten, man nähert sich und man vermischt sich mit anderen Personen. Das ist für diesen Typ lebensbedrohlich. Das ist der Tod. Und den Tod bekämpft man, in dem man ihn ändern gibt, an andere weiter verteilt. Das ist ein Strukturgesetz all dieser politisch-fundierte Killer.

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Zur Sexismus-Debatte: Belästigung geht nicht von Männern, sondern von Weibern aus. - Ich postuliere ein Recht des Mannes, sexuell nicht provoziert zu werden. / Mann-pass-auf.de / Vorschlag für Unwort des Jahres 2013: Aufschreihäse / MANNdat.de / Frauenbeauftragte erschossen - Allerdings in Afghanistan - Irgendwo muss man ja mal anfangen - Also Brüder, greift zur Waffe, tretet das Feminat in die Tonne / wgvdl.com

ERZÄHLERIN + ATMO

Münster in Westfalen. Der Domplatz. St. Paulus. Nach dem Krieg war hier alles plattgebombt. Dann kam der Wiederaufbau. Im Vorkriegskleid. Die Bevölkerung wollte es so. Scheinbar alte Häuser. – Straßenansicht einschalten: Enge Gassen. – Zoom: Ein Brücklein. Noch ein Zoom: Mit geschmiedetem Geländer. Mit Daumen und Zeigefinger größer ziehen. Lupe. An das Geländer sind zehn Kondome geknotet.

O-TON (Andreas Kemper)

Breivik der hat mit 'nem bestimmten Bild argumentiert: Also der hat gesagt, es gibt den Kulturmarxismus, das ist unser Hauptfeind. Und

Maskuline Muskelspiele

dieser Kulturmarxismus, der hat quasi 'ne neue Armee, das sind die Feministinnen, mit Anhang, also Lila Pudel, und die haben wiederum 'ne Waffe, die nennt sich Political Correctness. Und damit sorgen die halt dafür, dass in Europa halt diese wehrhafte Männlichkeit zerstört wird.

ERZÄHLERIN Andreas Kemper, Blogger, Buchautor: Die Maskulisten. Wikipedia-Aktivist, Nickname Schwarze Feder. Er wartet etwa dreihundert Meter von der Kondom-Brücke entfernt in einem Café. Mittagstisch laut Online-Menü: Falafel mit Salat.
Die Präservative an der Brücke sind der Überrest des 1000-Kreuzes-Marsches: Jedes Jahr zum Weltfrauentag. Online-Ausgabe der Münsterschen Zeitung, 10. März 2013:

STIMME A 80 radikale Abtreibungsgegner marschieren betend und mit großen weißen Kreuzen in der Hand durch die Innenstadt. Der 1000-Kreuzes-Marsch, in der Vergangenheit schon oft eskaliert, bleibt dieses Jahr aber weitgehend friedlich.

O-TON (Andreas Kemper)

Auf der anderen Seite kriegen die Europäer keine Kinder mehr, das ist halt ein weiterer Effekt vom Feminismus und von der Political Correctness und das heißt der Islam kann mit seiner wehrhaften Männlichkeit und mit seiner Fruchtbarkeit Europa überrennen. Und das ist natürlich schon sehr weit rechts, also rechtsextrem.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

„Kulturmarxismus“ – Anders Breiviks Kampfbegriff-Mixtur aus seiner gesampelten Bekenner-Erklärung bin ich schon hinterhergesurft bis zu einem konservativen Think Tank aus Washington, einer Politikberatung im Umfeld der Republikanischen Partei. – Die Verursacher des (engl.) Cultural Marxism seien deutsche Exiljuden, heißt es, die durch sexuelle und popkulturelle Freiheit die amerikanischen Sitten zerstören wollten. Weltherrschaft durch Woodstock? [Klickedie_klickedie_klick:](#) Antisemitische Verschwörungstheorien, grundsaniert und aufgehübscht.

ERZÄHLERIN Arne Hoffmann. Maskulist, Schriftsteller, einer der Wortführer der Männerrechtsbewegung in Deutschland. Blog Genderama.

O-TON (Arne Hoffmann)

Als dann der Massenmord von Anders Breivik stattgefunden hat: O.K. Es gibt offenbar auch einige Leute im rechten Rand der Männerbewegung, die damit noch immer nicht besonders kritisch umgehen, dass ich dann ganz radikal gesagt habe: O.K. da ziehen wir hier mal

Maskuline Muskelspiele

einen klaren Schnitt. Um sozusagen ein Zeichen zu setzen, wird erst mal das bloggen von mir komplett eingestellt. Und da ich von vielen Leuten als eine Art Motor der Männerbewegung wahrgenommen werde, war das auch ein klares Signal an diese Leute.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Arne Hoffmanns Signal zur Mäßigung hat offensichtlich wenig bewirkt. Mittlerweile bloggt er wieder und liefert Stoff für die männliche Opferideologie, das heißt, vermeintliche Belege für die antifeministische Verschwörungstheorie. Und: Auch eineinhalb Jahre nach den norwegischen Terroranschlägen zirkulieren Breiviks Kampfbegriffe und Denkfiguren durch die deutsche Maskulisten-Szene:

ERZÄHLERIN Gepostet von Referatsleiter 408, Zentralrat deutscher Männer.
7. Januar 2013, 19:44 Uhr, wgvdl.com.

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Hier und jetzt treffen sich Marxismus, Feminismus, Homosexuellenbewegung in einer äußerst wirksamen Symbiose auf dem Fundament des Atheismus. Und hier beginnt die politische Umsetzung der Gender-Theorie in die Praxis von UNO, EU und deren Mitgliedstaaten, allerdings im positiv besetzten Tarnanzug wie „Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern“, „Gleichbehandlungsgesetz“, „Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern im Recht der EU“ und so weiter. Gender-Gleichheit ist ein vorgegebenes marxistisches Ziel.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Erstmal: Eine weitere wirre Verschwörungstheorie im World Wide Web. Ich könnte sie einfach abtun, einen Schluck Kaffee nehmen, eine Kippe anzünden, weitersurfen, dazu Radio hören lalala, wenn es da nicht die Attentate von Anders Behring Breivik gäbe. Wenn am Ende solcher Gedanken-Gänge nicht der Exit Massenmord hieße. Vielleicht kurze Pause. Aschenbecher ausleeren. Das kleine Zimmer lüften, in dem mein Rechner steht. Und zur Entspannung etwas in der Lokalzeitung lesen:

ERZÄHLERIN Münchner Merkur. Online-Ausgabe Starnberg. 24 Januar 2013. Artikel: Die Spitze bleibt männlich.

STIMME A Der Landkreis hat 14 Gemeinden, in nur drei sitzen Frauen auf den Bürgermeisterstühlen. – Online-Kommentarspalte: „Der Artikel ist echt schlimm: Sexistisch, beleidigend, männerfeindlich“

ERZÄHLERIN Lokalkompass Mülheim an der Ruhr. 25. Januar 2013. Artikel: Gleichstellung von Mann und Frau

Maskuline Muskelspiele

STIMME A Mülheim unterzeichnet die europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene. – Online-Kommentarspalte: „Sie werden also dafür sorgen, dass in der Bildung Jungen künftig weniger diskriminiert werden, als heute?“

ERZÄHLERIN Etwa eine halbe Stunde vor dem ersten Online-Kommentar, erscheint im Forum Wieviel-Gleichberechtigung-verträgt-das-Land eine Aufruf von Aloski. Er bittet: „Presseartikel bitte kommentieren“ und verlinkt die beiden Lokalzeitungen in Starnberg, Bayern, und Mühlheim, Nordrhein-Westfalen. Ebenso ein Link zu den „Tipps und Tricks zum Informationskrieg“ - Montag, 03. Dezember 2012, 20:49 Uhr, wgvdl.com.

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Die Männerrechtsbewegung führt in erster Linie einen Informationskrieg, das heißt einen Krieg um die Köpfe, und das in erster Linie im Internet. Etliche Mainstream-Medien verfolgen eine repressive Veröffentlichungspolitik in ihren Kommentaren. Wenn Du keine Links setzen darfst, sage, wie man mit welchen Stichwörtern in Google zum gewünschten Artikel kommt.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Der maskulistische Informationskrieg zielt darauf, die eigenen Ideengebilde unmerklich gesellschaftsfähig zu machen. Alle großen Netzzeitungen sind Ziel solcher Kampagnen – ob Spiegel-Online oder Zeit.de. Selbst am Online-Lexikon Wikipedia wird herumgedreht.

O-TON (Andreas Kemper)

Also in Wikipedia spricht man von Edit-War. Edit-War ist halt 'n Editierkrieg. also editieren von Schreiben halt, wie gestalte ich eine Seite. Aber es sind ja nicht einzelne Edit-Wars, sondern die ziehen sich halt über ganze Felder von Themen, und es sind immer wieder die gleichen Konstellationen, und da kann man tatsächlich von 'ne Art Cyber-War sprechen, zumindest im deutschsprachigen Wikipedia.

ERZÄHLERIN Andreas Kemper. Wikipedia-Aktivist und Buchautor: Der Maskulismus.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Im englischsprachigen Wikipedia finde ich den passenden Begriff zur Wahl der Waffe in diesem Cyberwar: „Echo Chamber“. Eine Botschaft wird aus verschiedenen Ecken eines digitalen Diskussionsraums in verschiedenen Variationen beständig wiederholt, bis sie als Wahrheit wahrgenommen wird. Nach dem Motto: Irgendwas bleibt schon hängen. Die automatisierte Variante ist die Filter Bubble, die

Maskuline Muskelspiele

Informations-Blase, wie sie Amazon oder andere virtuelle Marketingmaschinen nutzen: Wenn es wieder heißt: „Das könnte sie auch interessieren“. Klicke die_klicke die_klick.

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Ein wichtiges Argumentationsmuster der Antifeministen ist die Umdeutung von Begriffen. Das gilt nicht nur für „Männerbewegung“, das gilt auch für „Zivilgesellschaft“, das gilt für „Freiheit“, für „Geschlechterdemokratie“, alles ursprünglich emanzipatorische Begriffe, die eben umgedeutet werden. Es ist auch kein Zufall, dass diese rechtskonservative Zeitung Junge Freiheit heißt, dass es Blogs gibt wie eigentümlich frei, freie-welt.net.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Ziel dieser virtuellen Umdeutungen sind weniger die Leser der spröden Online-Kommentarspalten, als vielmehr die Macher der Netzzeitungen. Sie vermuten in diesen sogenannten „Prolog-Geschichten“, Trends in der Leserschaft aufzuspüren, ein Gefühl für Volkes Stimme zu entwickeln. Volkes Stimme lalala. Was dem Boulevard-Journalismus das Pin-Up-Girl, wird im Qualitätsjournalismus zum Maskulismus-Artikel.

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Gender-Mainstreaming: Amerika kastriert Polizisten und Feuerwehrmänner / Welt.de / Ein Nagel im Sarg des westlichen Menschen: Die EU und Deutschland veranstalten Gender-Mainstreaming, was im Unterschied zum Kommunismus, mit dem diese Idee immerhin den Stallgeruch teilt, nicht Millionen Menschenleben, sondern zunächst nur viele Millionen Euros kosten wird. / Focus.de / Gender Mainstreaming ist eine Art totalitärer Kommunismus in Sachen Sex und Geschlechterbeziehung / Cicero.de

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Ich surfe weiter nach solchen Männerphantasien. Diesmal ist der Treffer der Suchmaschine kein Text, sondern eine Podcast-Datei, etwas zum hören – sehr gut – bereitgestellt durch die Internetplattform SoundCloud, mit dem Titel:

ERZÄHLERIN Klaus Theweleit (2012) Wiederkehr der Männerphantasien, Analyse zu Breivik.

Maskuline Muskelspiele

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Die Klangwolke einer Tagung in Mainz. Ich höre das Rascheln des Papiers

O-TON (Prof. Klaus Theweleit – Sound-Cloud)

Es geht nicht um Ideologie. Die Ideologie ist austauschbar. Es ist scheißegal, ob einer den Islam anklagt, die Juden anklagt, die Arier, die Russen oder sonst wen, das ist prinzipiell auswechselbar. Das spielt überhaupt keine Rolle.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

O.K. Nochmal Anders Behring Breivik, der sich eine Ideologie anzieht wie eine austauschbare Uniform. – Allerdings: Irgendeine, zwar egal welche, aber irgendeine Verschwörungsideologie ist nötig, um den Massenmord zu legitimieren. – Der Antifeminismus produziert solch eine Verschwörungstheorie für das 21. Jahrhundert.

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Grundsätzlich kann man erst mal sagen, dass die antifeministische Bewegung sehr heterogen ist, was die politischen Anschauungen angeht. Und das andere, und das ist das Neue, das ist im traditionellen Antifeminismus nicht vorhanden gewesen, ist die männliche Opferideologie. Die im Prinzip sagt, dass alle Männer in eigentlich allen Lebenslagen Frauen gegenüber benachteiligt sind.

STIMME A+B PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Männerdämmerung / Der Spiegel / Das Ende der Männer / Berlin Verlag / Das geschmähte Geschlecht / Focus / Das entehrte Geschlecht / Verlagsgruppe Random Haus

ERZÄHLERIN + ATMO

Köln. Ein typischer Vorort. Keine Villengegend. Aber: Ein Haus, eine Familie. Schlicht. Zaun, etwas Garten oder Abstandsgrün, das Dachgeschoss ausgebaut, vielleicht für die Kinder. In diesem Fall ist im ersten Stock auch der Ort, an dem Thomas Gesterkamp seine Männerbücher schreibt: „Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“. Oder der Titel eines anderen Männerbuchs: „gutesleben.de – die neue Balance zwischen Arbeit und Liebe“.

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Es gibt nun mal auch das Phänomen, dass auf dem Beziehungsmarkt die gut qualifizierten Frauen und die schlecht qualifizierten Männer übrig bleiben. Also die schlecht qualifizierten Männer, in der

Maskuline Muskelspiele

Männerforschung spricht man in diesem Zusammenhang von den doppelten Verlierern, sind ja nicht nur arbeitslos, sondern sie sind ja auch nicht interessant für Frauen.

ERZÄHLERIN Ein Suchbild: Besser ein Suchfilm. Ein You-Tube-Clip mit drei Fehlern. Wir sind noch in dem Kölner Vorort: Ein Haus, eine Familie. Der Mann geht früh morgens zur Stadtbahn. Dann die Kinder zur Schule. Dann die Frau zum Tante-Emma-Laden, um das gemeinsame Mittagessen vorzubereiten. Suche drei Fehler. – Auflösung: Erstens: Es gibt keinen Tante-Emma-Laden. Zweitens: Niemand kommt Mittags nach Hause. Drittens: Das Ehepaar ist längst geschieden.

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Ich würde vielen der Männer, die sich in solchen Männerrechtsgruppen organisieren nicht absprechen, dass sie persönlich betroffen sind. Viele sind tief gekränkt, durch eine Trennung, dadurch, dass ihnen ihre Kinder vorenthalten werden – das ist ein geschlechterpolitisches Minenfeld – Sie lassen sich sozusagen instrumentalisieren von Ideologen, Demagogen, die ein geschlossenes antifeministisches Weltbild ihnen präsentieren. Also an allen, was sie vielleicht persönlich als Problem wirklich haben, ist dann der Feminismus Schuld, sind die Frauen schuld, ist der Staat, der angeblich von den Feministinnen übernommen ist, Schuld. Das ist das Problem.

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Wenn man sich das aber jetzt in Bezug auf Geschlechterbilder anschaut, dann sind das vor allen Dingen Männer hier, die sind erst mal auf einer individuellen Ebene Opfer. Das passt aber eigentlich nicht in ihr Männlichkeitsbild, weil Männer sind stark, eigenständig, unabhängig, aber keine Opfer.

ERZÄHLERIN Eine Groschenroman-Phantasie: Gebildeter Mann, wahlweise Chefarzt, trifft Schönheit fürs Leben. Abitur nicht nötig. Bevorzugt Krankenschwester – oder: Sie striegelt Pferde.

O-Ton (Hinrich Rosenbrock)

Um das aufzufangen wird dann diese Konstruktion der männlichen Opfer-Ideologie aufgemacht, die dann im Prinzip sagt: Nein, es sind alle Männer – das heißt es wird einfach dieses Männlichkeitsbild wird erweitert um die Kategorie männliche Opfer. Dadurch, dass es alle Männer sind, bin ich subjektiv nicht mehr irgendwie unmännlich, sondern, es sind halt alle Männer dann. Und das ist möglich, weil es halt

Maskuline Muskelspiele

– und da kommt der Antifeminismus ins Spiel – 'n allmächtigen Feminismus gibt.

ERZÄHLERIN Groschen-Phantasie Variante zwei: Reiche Erbin, klug, schön, trifft ebenso schönen, wilden, aber armen Mann, bevorzugt Künstler, auf keinen Fall Krankenpfleger, und den alle ihre Freunde ablehnen. Doch sie glaubt an ihn! Glocken, Hochzeit in Weiß. Beide sind weiß. Ziehen in weiße Villa, mit schattigem Park in der hellen Sonne. – Groschenroman-Ende. Zurück ins wahre Leben: Real Live, Meat Live, das lebendige Fleisch: Da glaubt 'sie' nicht mehr an 'ihn'. Der Park ist nur ein Grünstreifen, der wiederum eigentlich ein Hundeklo. Es regnet. Oder: Zumindest ist ein Mann nass gemacht worden.

O-Ton (Hinrich Rosenbrock)

Gegen den allmächtigen Feminismus, der alle Institutionen unterwandert hat, gibt es dann halt auch keine starke Männlichkeit, die sich wehren kann, sondern, dann ist man halt als Mann einfach Opfer. Und dadurch funktioniert das halt, ohne die eigene Männlichkeit anzugreifen.

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Mannomann – Das angeblich dominante Geschlecht gilt als Abfallprodukt der Evolution / Süddeutsche Zeitung / Über den politisch korrekten Flirt und die Frage, ob Frauen die besseren Menschen sind / Der Spiegel / Männerbeben / Lichtschlag-Verlag / Politische Geschlechtsumwandlung / Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

ERZÄHLERIN + ATMO

Berlin-Neukölln. Zwischen Spree und Schifffahrtskanal, der später der Landwehr-Kanal wird. An der kleinen Fußgänger-Brücke: Ein Nachkriegsbau. In einem der oberen Stockwerke ist das Genderbüro der Unternehmensberaterin Dr. Regina Frey. Homepage gender.de. Sie ist Bloggerin.

O-TON (Dr. Regina Frey)

Im Internet polarisiert sich das Ganze sehr stark. Ich denke nur, man darf bestimmte Dinge da nicht überschätzen. Die Art der Polarisierung, die im Moment in geschlechterpolitischen Themen stattfindet und die Vehemenz, mit der da bestimmte emanzipative oder pro-Gleichstellungs-Blogs oder Stimmen, also die Vehemenz, die dagegen im Internet sichtbar wird, die ist tatsächlich schon drastisch teilweise. Also bis hin auch, haben wir gehabt, Morddrohungen, eine Art von

Maskuline Muskelspiele

Polemik, die eigentlich überhaupt nicht geht, wenn man irgendwie 3-D sich auseinandersetzen würde.

ERZÄHLERIN Burkhard Körner, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz:

O-TON (Dr. Burkhard Körner Präsident LfV Bayern)

Ein ganz wesentlicher Gesichtspunkt, wo quasi die Grenze des Virtuellen in die reale Welt überschritten wird. Wo quasi die virtuelle Gefahr auch als ganz reale Bedrohung wahrgenommen wird, ist, wenn gerade über Internet Outing-Aktionen des politischen Gegners erfolgen. Wo Adresse, Wohnort vielleicht sogar Bild des politischen Gegners gezeigt werden und er dadurch sich entsprechend bedroht fühlen muss.

ERZÄHLERIN Manifold, Blogger: Die Söhne des Perseus. Gepostet am 18. Januar 2011, 1:15 Uhr in wgvdl.com

STIMME B WICHTIG: Adressen schweizerischer oder deutscher Frauenhäuser gesucht - wir sammeln sie für eine kleine Überraschung.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

An dieser Stelle möchte ich auf die rosa-hellblau gestreifte Blumenvase hinter meinem schwarzen Monitor zurückkommen. Thema: Blumenstrauß. Ich hatte mich für Mädchenaugen entschieden. Manche nennen sie auch Sterntaler. Das gibt ein schlichtes, gelbes Bouquet. Jede Blume hat etwa zehn gelbe Blütenblätter. Und dann habe ich angefangen, die Blütenblätter einzeln auszureißen, für jede Beleidigung, für jeden Schlag unter die Gürtellinie eins:

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Frauenquote in Gasanlagen / Quotenfresströge / Bundesmuschi Bettina Wulff / Ein Segen sind neuerdings die massenhaft auftauchenden Zigeunerhuren, die wissen wenigstens, was Mann braucht. / wgvdl.com / Die aktuelle Sexismus-Debatte läuft völlig aus dem Ruder: Jedoch weiß auch die dümmste Stute, dass der Hengst einlochen will. / das-maennermagazin.com – Leutnant Dino kommentiert / terroristisches Polizeisystem / Staatsfeminismus längst zum Gesinnungsterror ausgeartet / sciencefiles.org / Konsumfotzen / Feminismus-Industrie / manndat.de / Und demnächst werden alle Männer eingesperrt oder vergast, denn beinahe jede Frau auf dieser Welt ist schon mal vergewaltigt worden / Männer-Genozid / Gender-Faschismus / Feminazis / die Müsli-fressenden mannlosen Alleinerziehenden-Fettwampen / wgvdl.com / Feminismus ist ein Krebsgeschwür, das ausgebrannt gehört.

Maskuline Muskelspiele

/ femdisk.com / Warum sollten RICHTIGE Männer sich interessieren für die mißratene Brut der neurotic-depression-Fotzen? – So ungefähr wie der grüne Päderast Beck, dem Knaben anvertraut würden. Und immer noch fackelt keiner die Drecksau ab / wgvdl.com

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Hate Speech, ganz einfach ausgedrückt is' so was wie Hass-Propaganda auf der einen Seite, also dass ich sage, das sind meine Feinde. Da gibt's auch keine Möglichkeit, mit denen zusammen zu arbeiten und das ist strategisch ganz wichtig, weil da gibt's nur noch zwei Lager. Ich muss mich entweder dafür oder dagegen entscheiden. Ich kann keine Vermittlerrolle mehr einnehmen.

ERZÄHLERIN + ATMO

Marburg an der Lahn. Eine große Kreuzung am Fuße des Schlossbergs. Im Osten: Die Elisabethkirche mit den Gräbern der Elisabeth von Thüringen und dem letzten Reichspräsidenten, Paul von Hindenburg. Was hier nichts zur Sache beiträgt. Mit Ausnahme vielleicht, dass die Kantorei der Elisabethkirche in den Frauenstimmen überbesetzt ist, bei den Sängern jedoch Bedarf besteht.

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Das andere Element von Hate Speech ist aber tatsächlich ein emotionales Element. Das heißt, die meisten Antifeministen wünschen sich wirklich die Auflösung bis hin zur Vernichtung des Feminismus und mit ihr alle Träger, also Personen, feministische Personen, und greifen diese halt dann auch persönlich an, mit Morddrohungen, allgemein, bei Frauen und Kindern kommen Vergewaltigungsdrohungen hinzu, bei Männern Kastrationsphantasien etc.

ERZÄHLERIN + ATMO

An der großen Kreuzung vor der Elisabethkirche beginnt die Ketzerbach – eine ehemalige Allee mit Gebäuden der Philips-Universität. Dort forscht der Soziologe Hinrich Rosenbrock. Seine Stimme kennen wir jetzt schon. In seinem Arbeitsraum: Acht alte Computer. Ausgemustert. Vielleicht noch brauchbar. Manche Forschungsgebiete an deutschen Universitäten haben knappe Kassen. Der Forscher, der sich seinen Schreibtisch mit dem EDV-Schrott teilt, kam von der Bochumer Ruhr-Universität nach Marburg. In Bochum war Hinrich Rosenbrocks Forschungsgegenstand:

STIMME A Die antifeministische Männerrechtsbewegung – Denkweisen, Netzwerke und Online-Mobilisierung

Maskuline Muskelspiele

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

wgvdL.com ist vor allem das Eingangsportal für das Forum Wieviel-Gleichberechtigung-verträgt-das-Land. Dieses Forum ist das größte deutschsprachige Forum, das es zurzeit gibt. Da zeigt sich ganz stark, diese antifeministische Grundhaltung, wo halt davon ausgegangen wird, dass Deutschland vom Feminismus beherrscht würde, und dass es halt in Form von 'ner Femokratie alle Bereich durchdringen würde und Menschen, die den Feminismus ablehnen, oder halt Männer in diesem Land keine Chance hätten.

ERZÄHLERIN 312.896 Postings in 40.841 Threads. Zwei Archive. – Zum Portal gehören auch der FemokratieBlog und WikiMANNia, das Online-Lexikon der Maskulisten. Old-School-Web-Design aus den Zeiten des Usenet. Gelber Hintergrund, blaue Schrift. Keine weitere Grafik. Lediglich ein Button zum Facebook-Auftritt und drei Eingabefenster für die Suchfunktionen. Darüber der Titel:

STIMME B Wenn der Mensch zur MenschIn wird, oder:
Wieviel-Gleichberechtigung-verträgt-das Land?

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Wir finden auf wgvdL.com sehr extreme Positionen. Das geht von rassistischen Argumentationen über Forderungen zur Abschaffung des Strafparagrafen „Vergewaltigung in der Ehe“, das geht darüber, dass halt über sogenannte Lila Pudel, also Männer, die nicht die Geschlechterpolitik der Antifeministen vertreten, Listen geführt werden; d.h. es wird versucht möglichst viele Informationen über diese Personen zu kriegen und sie halt aufzulisten. Das heißt wir haben's hier mit einem Blog zu tun, der eindeutig nicht mehr in allen Punkten im verfassungsmäßigen Rahmen sich bewegt.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Die Agenda von Wieviel-Gleichberechtigung-verträgt-das-Land ist ein anderer Staat – ohne Freiheit, Gleichheit und ausschließlich mit Brüderlichkeit Menschenwürde überflüssig. Das jetzige Deutschland muss weg, denn da regiert die allmächtige Verschwörung der FemiNazis. In meinem Browser, oben in der Adresszeile, kann ich ein kleines Script aufrufen. Mit einem rechten Mausklick löst sich die Internet-adresse auf und ich sehe, wer eine Seite betreibt. Zum Beispiel wer hinter wgvdL.com steckt:

Maskuline Muskelspiele

STIMME A Provider: Intergenius AG, Hürth bei Köln, Rechenzentrum in Straßburg, französische Republik. Registrant nicht erkennbar. Privatsphäre geschützt durch (span.) Fundacion (engl.) Private Whois, Panama.

ERZÄHLERIN Betreiber von wgvdl.com waren bis 2012 Christine und Rainer H. Das Impressum verweist auf eine im Internet kursierende Falschadresse in der Türkei, wahlweise Istanbul oder Ankara. Die (engl.) Traceroute führt zum Server nach Straßburg.

O-TON (Dr. Burkhard Körner Präsident LfV Bayern)

Die, die sich da ins Ausland verlegen sind natürlich häufig Seiten, die auch hinter den Inhalten stehen, und die gerade nicht extremistische Inhalte löschen. Dort kann ich natürlich dann auch dem Betreiber der Seite diese Inhalte zurechnen, und damit wird die Seite grundsätzlich selbst Beobachtungsobjekt. Die kann auch bei uns beobachtet werden und wird auch bei uns beobachtet.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Manche Seiten verschwinden ganz aus dem sichtbaren Teil des Internets. Zum Beispiel feminismuskritik.eu. Das Forum nannte sich Blaue Burg. Um es wiederzufinden, muss ich (engl.) Archive.org aufrufen. Das Internet-Archiv aus San Francisco und im ägyptischen Alexandria speichert die Geschichte des gesamten World Wide Web, zumindest in Auszügen. Weit über 150 Milliarden Seiten. Via Archive.org finde ich die virtuellen Ruinen der Blauen Burg. Kurz vor Weihnachten 2012 klappte sie ihre digitalen Zugbrücken hoch:

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Sodala, ich habe ein Bisschen aufgeräumt. Da in manchen Beiträgen mehr als Grenzwertiges geschrieben wurde und ich keine Lust darauf habe, dass hier irgendwelche Schlapphüte aufkreuzen, wurden alle alten Beiträge in den Userbereich verschoben. Es ist also alles noch da, kann aber nur eingeloggt angeschaut werden. In diesem Sinne.

ERZÄHLERIN + ATMO

Münchner Norden. Ein Areal zwischen Olympia-Gelände, Allianz-Arena und Bayerischen Motorenwerken. Ein mit Backstein verkleidetes Gebäude. Kein Behördenschild. Privater Wachdienst. Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz. Ein langer Weg von der Schranke zum Haupteingang. Kein Schatten. Keine Deckungsmöglichkeit, eine Computerspielphantasie: Level one

Maskuline Muskelspiele

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Groundfloor: Mit einem Hechtsprung durch den Haupteingang. Lähm-Schuss nach links. Der Pförtner erstarrt. Ich nehme seine weiß-blaue Schlüsselkette. 100 Punkte. Blick nach Rechts, Blick links. Blick nach oben. Die goldene Kugel! Sieht aus wie Christbaumschmuck. Treffer. Energiekonto gefüllt. Ich erreiche den Aufzug. Level zwei – Ich bin weiblich, halbnackt, aber schwer bewaffnet, oder eine sexy Handlangerin des männlichen Helden, oder seine attraktive Gegenspielerin oder einfach nur hübscher Hintergrund: Couleur-Dame des wahren Kämpfers.

ERZÄHLERIN Oder er rettet mir das Leben. Kuss! Level Drei. Der Aufzug stoppt:

O-TON (Dr. Burkhard Körner Präsident LfV Bayern)

Also es ist zunächst so, dass der Antifeminismus oder auch eine Benachteiligung der Frau durch Zuschreibung bestimmter Rollen, jetzt nicht eine Thematik per se des Rechtsextremismus ist. Vielmehr ist es so, dass im Rechtsextremismus, wir immer wieder tradierte Rollenbilder finden.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Game-Phantasie zwei: Ein Frauengesicht. Ich kann mit dem Cursor über ihr Gesicht fahren und jeder Klick ist ein Schlag. Zuerst fette Veilchen, dann platzen die Lippen. Das interaktive Spiel heißt „Beat Up Anita Sarkeesian“. Die amerikanische Bloggerin hatte die weiblichen Charaktere in den Games kritisiert. Der Entwickler des Prügel-Spiels wollte sie mit seiner Erfindung nicht beleidigen, sondern nur in den Dialog mit ihr treten, sagt er. Virtuell, nicht fleischlich.

O-TON (Dr. Burkhard Körner Präsident LfV Bayern)

Wir stellen allerdings schon fest, dass im Internet immer wieder einzelne Personen Überlegungen wie der Breivik, beispielsweise, dass das Durchbrechen überkommener Rollenerwartungen letztlich die Kampfes-Kraft der weißen Rasse schwächen, auch so geteilt werden.

ERZÄHLERIN Burkhard Körner, Verfassungsschutz Bayern. Sein Büro im vierten Stock wirkt wie ein überdimensionierter Hochstand oder die Aussicht einer Feuerwache. Bei Fön reicht der Blick von hier bis in die Alpen.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Austauschbarkeit der Ideologie: Rasse, Nation, Kultur, Geschlecht, Frau, Mann, Mädchen, Junge. Vollkommen egal. Es geht um den Sound. Und der Sound ist immer der Gleiche: Es gibt keine Gleichheit, sondern eine

Maskuline Muskelspiele

biologische oder von einem Gott gewollte Ungleichheit. Es gibt ein vorgegebenes Oben und Unten und eine allmächtige Weltverschwörung, die dafür sorgt, dass die, die zur Vorherrschaft geboren sind, widernatürlich nach unten gedrückt werden.

STIMME A+B – PRODUZIERT ALS KLANG-WOLKE

Wir müssen uns die strukturelle Gewalt zurückerobern, mit deren Hilfe wir die Weiber wieder führen und in ein artgerechtes Zusammenleben zurückpressen können / Weiberplage.de / Die totalitäre Polarisierung der Gesellschaft, die der Feminismus eingeleitet hat / agensev.de / Justiz fest im Würgegriff von Feministinnen / vaeterentsorgung.de.vu / Wollt ihr den totalen Genderrismus? / MANNdat.de

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Kurzer Selbstvergewisserungs-Klick:

ERZÄHLERIN [bundestag.de/
aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg01.html](http://bundestag.de/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg01.html)
- Kapitel Grundrechte, Artikel drei:

STIMME A Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Der Antifeminismus ist eine Ein-Punkt-Bewegung, die ein einzelnes, jedoch zentrales, Verfassungsgebot angreift: Die Gleichheit als Grundlage der Demokratie. Der Maskulismus geht dabei vor wie eine rechtsextreme Organisation, die allerdings nur virtuell existiert, die keine Aufmärsche mehr veranstaltet, oder Saalschlachten, wie im analogen 20. Jahrhundert. Die Arbeitsteilung ist jedoch die altbewährte: Digitale Schläger, die mit Hate Speech zum Hass aufstacheln. Parallel dazu die vermeintlich Gemäßigten, die sich als Bändiger der Schläger andienen. – Anhänger, Follower, des digitalen Maskulismus können ein Attentat verüben oder einem Attentat applaudieren, denn die Cyber-Theorie wirkt auf das lebendige Fleisch. Die beiden Plattformen sind kompatibel. Ob Oslo 2011 oder Oktoberfest 1980: Das Ziel der Anschläge sind Menschen, die sich wohl fühlen in einem demokratischen Staat. Die wahren Opfer sind diejenigen, die sich an der Gleichberechtigung erfreuen, auf der Wies'n in München wie auf einem Jugendcamp in Utöya.

Maskuline Muskelspiele

O-TON (Andreas Kemper)

Ich fühle mich nicht wirklich jetzt bedroht. Aber ich weiß ebend auch, da sitzen Leute, die sind ziemlich durchgeknallt. Also Breivik war auch Antifeminist. Es hätte auch niemand wahrscheinlich gedacht, dass in Norwegen jemand halt ein Attentat begeht und siebzig Leute erschießt, aber der gehört eben auch genau zu dieser Szene.

ERZÄHLERIN Andreas Kemper, Blogger, Wikipedia-Aktivist. Münster.

O-TON (Dr. Regina Frey)

Ich hab' damals in meinem Blog eine Analyse der ganzen Wahlprogramme gemacht der verschiedenen Berliner Parteien und hab diesen Widerspruch bei den Piraten mal aufgedeckt, dass sie einerseits sagen, ja Geschlecht ist keine Kategorie mehr, aber natürlich sehr männlich dominiert sind. Dann hat eine Tageszeitung ein Interview mit mir darüber gedruckt, und danach ging halt das los, was man ja heutzutage Shitstorm nennt. Also extrem diffamierende Kommentare. Es ist natürlich auch verletzend und nicht sehr erfreulich, wenn man dann beschimpft wird im Internet.

ERZÄHLERIN Regina Frey, Bloggerin, Unternehmensberaterin, Berlin.

O-TON (Thomas Gesterkamp)

Ich hab mich mit dieser Expertise in diesem Umfeld unbeliebt gemacht, und seitdem wird im Netz versucht, meinen Ruf zu schädigen, mit Falsch-Behauptungen, die dann stark verlinkt werden. Was das Ranking angeht, sind die halt sehr geschickt.

ERZÄHLERIN Thomas Gesterkamp. Männerbuch-Autor. Köln

O-TON (Hinrich Rosenbrock)

Die erste Morddrohung habe ich kurz nachdem die erste Expertise veröffentlicht worden ist erhalten, bzw. habe sie im Internet gefunden. Mit dem entsprechenden Foto, das auch bei der Veröffentlichung und in der Presse von mir zu sehen war. Und wo dann halt explizit ein antisemitischer Bezug war mit: „Rosenbrock, der Name klingt jüdisch, ich werde ihnen persönlich die Kehle aufschlitzen“.

Was die zweite Morddrohung angeht, also die sich an meine Eltern richtete, „Hini, du Hurensohn, ich werde deine Scheiß-Alten aufspüren und anzünden“. Da hab ich keinen konkreten Anlass, sondern verorte das halt eigentlich im Allgemeinen, dass immer wieder was kommt.

ERZÄHLERIN Hinrich Rosenbrock, Sozialwissenschaftler. Marburg

Maskuline Muskelspiele

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Wenn ich den Namen des Wissenschaftlers google, verlinken vier der ersten zehn Snippets auf maskulistische Schmähpropaganda. – Zum Beispiel Leutnant Dino, alias Detlef B. Der Cyber-Leutnant ist die große Ausnahme unter allen Hetzern: Detlef B. musste sich lebendigen Fleisches verantworten, vor dem Landgericht Magdeburg. Zivilrechtlich, nicht strafrechtlich: Eine Bloggerin hatte gegen die Verwendung ihrer Fotos und Texte auf seiner Frauenhass-Seite geklagt. Darüber höhnte der Cyberleutnant virtuell im Forum „Wieviel-Gleichberechtigung-verträgt-das-Land“ / wgvdl.com.

STIMME B ÜBER MUSIK 1

Anscheinend hat meine liebe Klägerin ihr gesamtes Privatleben mit dem Prozess zu tun gehabt. Böse Männer riefen ihren Arbeitgeber an, sie bekommt regelmäßig Päckchen - wohl auch heute noch, die sie nicht bestellt hat. Das absolute Highlight: Nach ihrer Abmahnung gegen mich, hat die Autorin zwei Schränke und ein Fahrrad per Hermes erhalten. Ich war's nicht.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Der vierte Versuch in der Suchmaschine der Bundesregierung, mich nach Plänen gegen antifeministische Umtriebe zu erkundigen. – Nun ein Treffer. Mit dem Buzzword: „Volksverhetzung“. Link auf die Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums:

STIMME A Wo Werte vermittelt werden, die nicht auf dem Boden unserer Verfassung stehen, gilt es einzuschreiten, betont Bundesfamilienministerin Kristina Schröder im Bild-Online-Interview.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Was nicht ganz stimmt. Der Gegencheck bei Bild.de ergibt, das Original-Interview befasst sich nur mit islamischen Gemeinden, von denen einige nicht auf dem Boden der Verfassung stünden, weil sie Frauen als Wesen ohne Würde behandelten.

ERZÄHLERIN Nachfrage bei der Bundesregierung. E-Mail: Plant die Bundesministerin Dr. Kristina Schröder Maßnahmen zur Eingrenzung der Gefahr des Antifeminismus bzw. des Maskulismus in Deutschland, zum Beispiel im Rahmen der Geschlechterpolitik oder der Präventionspolitik des Bundesministeriums gegen Rechtsextremismus? – Die Ministerin lässt über einen Sprecher ausrichten:

Maskuline Muskelspiele

STIMME A Wenn in Deutschland Personen, gleich ob Frauen oder Männer, aufgrund ihres Geschlechtes oder ihrer sexuellen Orientierung meinen, diskriminiert zu werden, so steht ihnen der Rechtsweg offen, darüber hinaus können sie sich stets an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes wenden: www-antidiskriminierungsstelle.de

ERZÄHLERIN In Norwegen sieht man das selbstverständlich anders. Terrorismus- und Rechtsextremismus-Experten empfehlen in einem Bericht, finanziert vom Nordischen Ministerrat, ein Zehn-Punkte-Programm. Punkt Eins:

STIMME A Antifeministische Bedrohung und Belästigung muss gesetzlich verboten werden. Volksverhetzung im Internet muss genauso verfolgt werden wie die Volksverhetzung in der Öffentlichkeit.

ONLINE-SURFER ÜBER SOUND

Das klingt schon ganz anders als der Tipp von Bundesministerin Kristina Schröder, sich an das Online-Kontaktformular der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zu halten. Aber Oslo, (engl.) 7/22 wie es in Skandinavien heißt, ist von Berlin weit weg, zeitlich wie räumlich: 2011 und 1.000 Kilometer. Genauer gesagt: Ein klickedi_klickedi_klick.

GERÄUSCH (Klingel)

Es schellt an der Tür: Ein Paketdienst. Kurz bin ich irritiert: Ein Lila-Pudel-Wink vom Cyber-Leutnant? Könnte aber auch der Blumenstrauß sein, den ich bestellt habe. Online. Für meine Vase hinter dem Monitor. Um die zerrupften Mädchenaugen zu ersetzen. „Natürliche Schönheit“ heißt der Internet-Strauß im Vorzugsangebot; keine Ahnung, was das sein soll. – Bis der Versand-Service die Treppe heraufsteigt, werfe ich mir schon meinen Mantel über. Ich will weg vom Rechner und lebendig-fleischlich ins Kabarett: Ganz real und wirklich Away from Keyboard.

ZUSPIELUNG (Django Asül „Gefühlte Emotionalität“) ÜBER MUSIK 1

Was ist denn der Mann von heute? Der Bub von gestern (Applaus). Und was ist der Bub von heute? Der Depp von morgen. (helles Gelächter) Weil er nämlich das Weibliche an sich von Haus aus immer nur als Besatzungsmacht kennenlernt. (gedämpftes Gelächter). Das geht los im Kindergarten, danach Grundschule. Mit wem hast es da als Bub zu tun: Nur Frauen.

hören, was dahinter steckt! das ARD radiofeature

Maskuline Muskelspiele

STIMME A ABSAGE

Maskuline Muskelspiele

Feature von Ralf Homann

Es sprachen:

Katrin von Steinburg, Michael Tregor, Helmut Stange und Peter Veit.

Ton und Technik: Marcus Huber

Regie: Karl Bruckmaier

Redaktion: Ulrike Ebenbeck

Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks

für das ARD Radiofeature 2013

ENDE

Seite 24

ARD 

BR BAYERN 

hr2
kultur

NDRInfo

nordwest
radio

SR2
KULTURRADIO

SWR2

WDR 5